

**Concert für das Violoncell (Nr. 3, Emoll), componirt und vorgetragen von Herrn Friedrich Grützmacher. (Zum ersten Male.)**

**Gesänge für vierstimmigen Männerchor, ausgeführt vom Pauliner Sängerverein.**

**a. Die Studenten, componirt von N. W. Gade.**

Ihr Wandervogel in der Luft,	Im Beutel rastet mir kein Geld,
Im Aetherglanz, im Sonnenduft,	Das rennt wie ich in alle Welt,
In blauen Himmelswellen,	Die ganze Welt durchfliegen
Ench grüss' ich als Gesellen!	Ist besser als verliegen.
Ein Wandervogel bin ich auch,	Dem blanken und dem frischen gar
Mich trägt ein freier Lebenshauch,	Dem gönn' ich gern die Wanderjahr',
Und meines Sanges Gabe	Das muss mit allem andern
Ist meine liebste Habe.	Gleich wieder weiter wandern.

Wo mir ein voller Becher blinkt —  
Den möcht ich sehen, der mich zwingt,  
Dass ich das Gottgeschenke  
Nicht voller Freuden tränke!  
Beim Schopfe nimm den Augenblick!  
Das ist mein Spruch, das ist mein Schick,  
Ich hasse was da staubig,  
Nur an das Frische glaub' ich! *O. Roquette.*

**b. Die Lotosblume, componirt von R. Schumann.**

Die Lotosblume ängstigt	Der Mond das ist ihr Buhle,
Sich vor der Sonne Pracht,	Er weckt sie mit seinem Licht,
Und mit gesenktem Haupte	Und ihm entschleiert sie freundlich
Erwartet sie träumend die Nacht.	Ihr frommes Blumengesicht.

Sie blüht und glüht und leuchtet,  
Und starret stumm in die Höh';  
Sie duftet und weinet und zittert  
Vor Liebe und Liebesweh'. *H. Heine.*

**c. Morgenlied, componirt von Julius Rietz. (Mscpt.)**

Kein Stimmlein noch schallt von allen	Wie sieht da zu dieser Stunde
In frühestem Morgenstand';	So anders das Land herauf!
Wie still ist's noch in den Hallen	Nichts hör' ich da in der Runde
Durch den weiten Waldesgrund!	Als von ferne der Ströme Lauf.
Ich stehe hoch überm Thale	Und ehe sich alle erhoben
Stille vor grosser Lust,	Des Tages Freuden und Weh,
Und schau' nach dem ersten Strahle,	Will ich, Herr Gott, dich loben
Kühl schauernd in tiefster Brust.	Hier einsam in stiller Höh'! —

Nun rauschen schon stärker die Wälder,  
Morgenlicht funkelt herauf,  
Die Lerche singt über den Feldern,  
Schöne Erde, nun wache auf! *J. von Eichendorff.*